



Ken Hensley rockte im Treffpunkt

Altrocker Ken Hensley von Uriah Heep stellte im Treffpunkt Altstadt unter Beweis, dass er trotz seiner 67 Jahre noch immer wie ein ganz wilder Rocker röhren kann.

→ Seite 3: Altrocker in Wallung

Leidenschaft für Briefmarken

Harald Pawel sorgt an der Silvesterschule in Erle für Furore. Der 76-jährige Briefmarkensammler begeistert den Nachwuchs für die Liebe zur Philatelie.

→ Erleseite: Markenbewusste Kinder

Noch einmal schlafen

Am Tag der deutschen Einheit beginnt für die Zweitliga-Basketballer des BSV Wulfen und der BG Dorsten die neue Saison. Wir stellen die Gegner vor.

→ Lokalsport: Blickpunkt Basketball

GUTEN MORGEN

25 Grad und 60 Phon

Gerade im Urlaub ist es gut, wenn man stets über das Wetter im Bilde ist. In Südtirol gab es bei der Bahnfahrt von Meran nach Bozen einen Extra-Service für das gesamte Abteil. „Hallo, Verena! Gestern hat es hier ausnahmsweise geregnet, aber heute scheint wieder die Sonne. 25 Grad!“, rührte die Mitfahrerin in ihr Mobiltelefon. „Was, bei Euch regnet es auch heute noch? Wie schade! Das muss ich gleich dem Heinz erzählen. Tschüss!“ „Heinz, stell Dir vor: Zuhause regnet es immer noch. Da muss ich doch gleich die Katrin anrufen.“ „Hallo, Katrin! Hier in Tirol scheint die Sonne und es ist 28 Grad warm. Wie ist denn das Wetter bei Euch?“ Wie hat die Menschheit eigentlich überlebt, bevor das Handy erfunden wurde? kdk

Serientäter?
Wieder Frau
überfallen

Polizei fahndet nach einem Mofa-Fahrer

DORSTEN. Dramatische Szenen am Endelner Weg: Ein Mofa-Fahrer soll am gestrigen Nachmittag versucht haben, eine 30-jährige Frau zu vergewaltigen. Die Polizei sucht mit Hochdruck nach dem Unbekannten, eine Groß-Fahndung blieb bisher ohne Erfolg. Möglicherweise gehen noch zwei weitere Taten auf das Konto des Gesuchten.

Der gestrige Vorfall geschah in einem idyllisch gelegenen Waldgebiet zwischen dem Endelner Weg und der Straße Am Hagen. Dort überfiel der Mofa-Fahrer die 30-jährige Dorstenerin und bedrängte sie massiv.

Die Frau wehrte sich erfolgreich mit Händen und Füßen. Der Täter ließ schließlich von ihr ab und flüchtete. Die Frau rief die Polizei, die das Waldstück abspernte und eine Groß-Fahndung einleitete.

„Wir stehen mit unseren Ermittlungen ganz am Anfang. Wir prüfen jetzt alle Einzelheiten. Die Frau steht unter Schock und wurde ins Krankenhaus gebracht“, sagte Polizeisprecherin Ramona Hörst auf Anfrage. Möglicherweise gehen zwei weitere Vergehen auf das Konto des Gesuchten: **1. Fall:** Am 7. Juli ereignete sich der erste Vorfall. Gegen

16.25 Uhr bedrängte der Gesuchte eine 60-jährige Dorstenerin. Von dem bisher unbekannten Täter wurde die Frau dort zu Boden gedrückt und sexuell bedrängt. Als die Geschädigte um Hilfe rief, flüchtete der Täter mit einem Mofa vom Tatort in Richtung Deuten.

2. Fall: Am 20. August, gegen 20 Uhr, fuhr ein gesuchter Mofa-Fahrer auf dem Deutener Weg in Höhe der Brücke A 31 an einer 57-jährigen Dorstenerin vorbei. Dabei berührte der Mann die Frau unsittlich.

Ramona Hörst: „Wir prüfen zurzeit, ob die Fälle zusammenhängen. Das dunkelblaue Mofa und die räumliche Nähe sprechen dafür.“ Daniel Müller

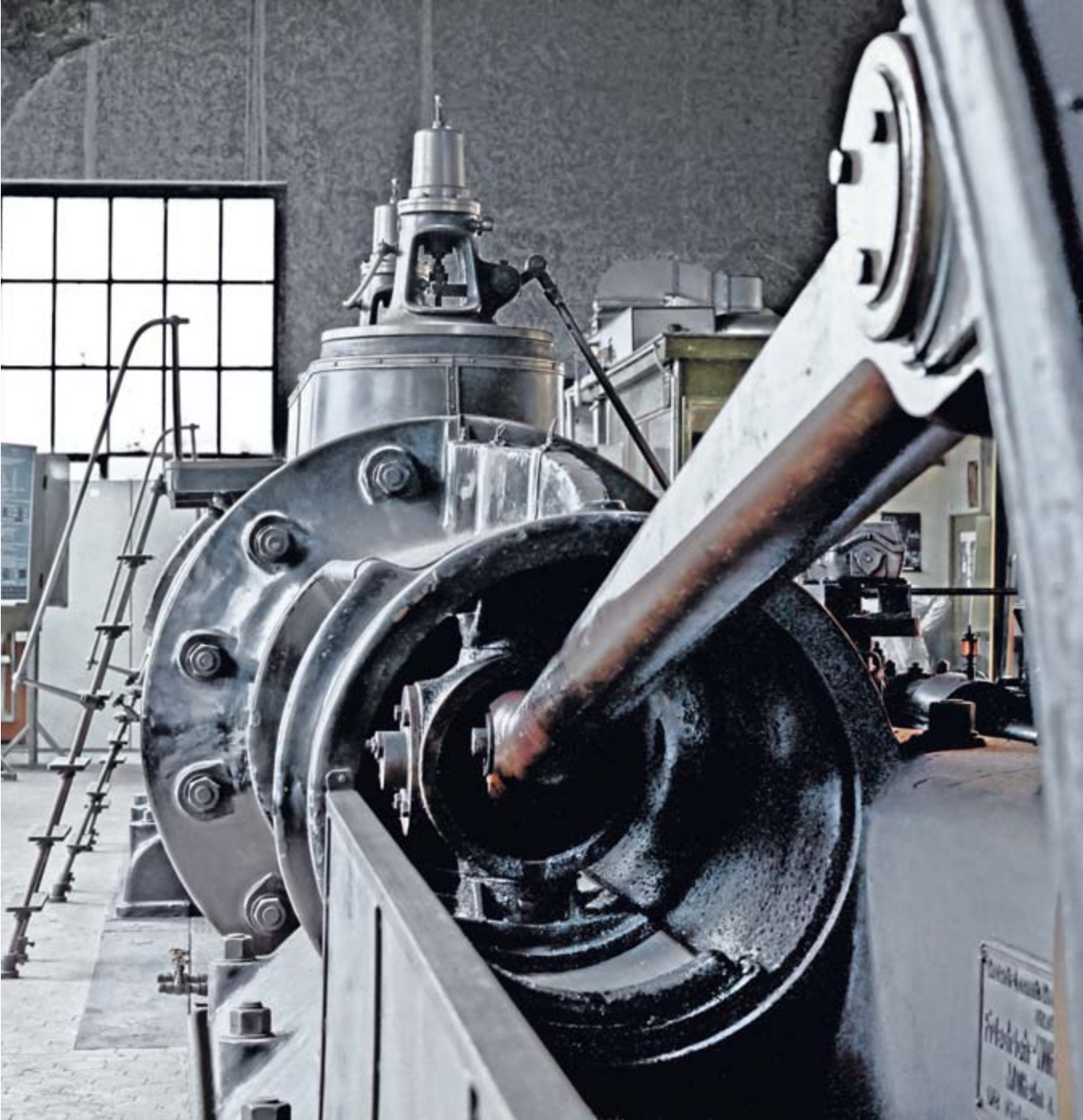
Der Gesuchte wird wie folgt beschrieben: 25-30 Jahre alt, 1,70-1,80 m groß, dunkel gekleidet, trug einen schwarzen Helm, fuhr eine dunkelblaues Mofa. Hinweise erbittet das Fachkommissariat für Sexualdelikte unter Tel. (02361) 550.

Bei uns im Internet:
Fotostrecke und **Karte** zu den drei Vorfällen.
www.DorstenerZeitung.de



Fieberhaft suchte die Polizei nach dem Mann, der im Waldgebiet zwischen dem Endelner Weg und der Straße Im Hagen eine Frau sexuell belästigt hat.
RN-Foto Bludau

Öltriefende Dampfmaschine erinnert an alte Zechen-Zeiten



Der Industriefotograf Peter Koerber hatte vor 15 Jahren mit der Ahnung recht, dass in naher Zukunft der Betrieb auf der Zeche Fürst Leopold eingestellt wird. Und so fertigte er beizeiten eine Fotoserie von der Zeche und der Zwillingdampfmaschine. Eine Auswahl der Aufnahmen wird zurzeit im Bürgermeisterbüro ausgestellt. → Seite 3
Foto Koerber

Zahlungen an Rats-Fraktionen zu hoch?

Verwaltung prüft die Auswirkungen eines Bundesverwaltungsgerichts-Urteils

DORSTEN. Ist die Verteilungspraxis bei der Aufwandsentschädigung der Dorstener Ratsfraktionen rechtswidrig? Diese Ansicht vertritt zumindest die WIR-für-Dorsten-Fraktion, die sich auf ein Urteil des Bundesverwaltungsgerichts beruft.

Die Stadt Dorsten wirft WIR-Sprecher Michael Wronker vor, mit falschen Zahlen zu operieren. Zudem müsse die Urteilsbegründung erst ausgewertet werden. Michael Wronker vertritt die Auffassung, dass die Stadt erhebliche Mittel einsparen könne, indem sie die Aufwandsentschädigungen kürzt: „Gedacht sind diese Kosten, in Dorsten 370 000 Euro pro Ratsperiode, für organisierende und koordinierende Dienstleistungen der Fraktionen für ihre Mitglieder.“ Mittlerweile habe sich dieser Aufwand durch Internet und

Email-Verkehr im Vergleich zur „Vor-Internetzeit“ um einen Bruchteil reduziert. Daher sei der verbliebene Aufwand für große und kleine Fraktionen gleich groß. Wronker: „200 000 Euro wür-

ANZEIGE

Malerbetrieb Nothelle
Handwerker große Maler

• Raumgestaltung • Fassadenbeschichtung
• Wärmedämmung

46282 Dorsten • Emmerichsweg 3
Telefon 02362 24599 • www.maler-nothelle.de

den durchaus ausreichen.“ Die WIR-Fraktion behauptet, dass die großen Fraktionen zu Beginn der Ratsperiode einen für sie besonders günstigen Verteilungsschlüssel (Dorstener Modell) erdacht hätten: „Danach erhält jede Fraktion pro Ratsmitglied und Jahr 800 Euro Zu-

wendungen und einen zusätzlichen Fraktionssockelbetrag von 2000 Euro. Für die Grünen und die FDP wird dieser Sockelbetrag dann aber nochmal um 3000 auf 5000 Euro bzw. für SPD und CDU um 8000 auf 10 000 Euro aufgestockt.“

Diese Praxis habe nun das Bundesverwaltungsgericht bei einem ähnlichen Fall für rechtswidrig erklärt. Wronker: „Das Gericht findet, dass eine Verteilungs-Praxis, wie sie auch hier in Dorsten praktiziert wird, mit dem Gleichheitssatz nach Artikel 3 Abs. 1 des Grundgesetzes nicht vereinbar ist.“ Ein Sockelbetrag berücksichtige Fixkosten, welche bei allen Fraktionen in gleicher Größe anfielen und müsse deshalb auch unabhängig von der Fraktionsstärke sein.

Die Stadt Dorsten erklärt dazu: „Die von Herrn Wron-

ker vorgelegten Zahlen entsprechen nicht der Realität. Die Zuwendungen an die Fraktionen liegen keineswegs bei 370 000 Euro per anno, sondern belaufen sich für 2011 auf 74 000 Euro. Diese Summe wurde im Rahmen der Haushaltskonsolidierung bis 2013 um 8700 Euro pro Jahr gekürzt. Aus diesen Beträgen finanzieren die Fraktionen ihre Kosten für Miete, Sachkosten, Fortbildung usw.“

Auswertung läuft

Der Dorstener Verwaltung liege das Urteil des Bundesverwaltungsgerichtes erst seit wenigen Tagen vor. Es werde zurzeit ausgewertet. Die Verwaltung will den Rat in Kürze darüber unterrichten und gegebenenfalls Änderungsvorschläge auf der Grundlage der Empfehlungen des StGB machen. Klaus-Dieter Krause

Glasfassade
war keine
Bedingung

DORSTEN. Hat die Stadt sich vom Media-Markt-Konzern trotz anders lautender Vertragsregelungen über den Tisch ziehen lassen? Diese Frage tauchte erneut auf, nachdem jetzt eine Bedingung aus der Baugenehmigung der Stadt vom 20. Juni 2011 publik wurde.

In dem unserer Zeitung vorliegenden Dokument heißt es wörtlich: „Die westliche Außenwand der Verkaufsstätte soll teilweise eine Glasfassade erhalten. Die Gestaltung dieser Glasfassade ist rechtzeitig vor deren Anbringung mit dem Planungs- und Umweltamt der Stadt Dorsten abzustimmen.“ Die Passage ist schriftlich als „Bedingung“ gekennzeichnet.

„Wäre diese Genehmigung noch Grundlage des Bauprojekts, dann wäre die Kritik gerechtfertigt und die Bedingung bindend“, erläutert dazu Stadtbaurat Holger Lohse. Aber weil es nötig gewesen sei, das Bauvorhaben zu modifizieren, habe der Konzern danach einen neuen, veränderten Bauantrag gestellt, in dessen Genehmigung diese Klausel nicht mehr enthalten ist.

„Grund dafür ist, dass die Media-Markt-Betreiber sich in Sachen Glasfassade auf den gültigen vorhabenbezogenen Bebauungsplan berufen haben, in dem eine Glasfassade nicht zwingend vorgegeben war“, so Lohse, „die Ratsgremien haben diesem Bebauungsplan mehrheitlich zugestimmt, ohne entsprechende Vorgaben zur Fassade einzubauen.“ Damit habe der Verwaltung jede Handhabe gefehlt, um dem aktuellen Bauantrag, der jetzt ohne Glasfassade Grundlage der Arbeiten ist, die Zustimmung zu verweigern. kdk

Mann nach
Angriff
beraubt

DORSTEN. Überfall auf der Allee: Drei unbekannte Männer haben am Samstagabend einen 35-jährigen Dorstener niedergeschlagen und beraubt. Die Täter erbeuteten den Rucksack des 35-Jährigen und flüchteten in Richtung Bahnhof. Der Dorstener wurde bei dem Überfall dabei leicht verletzt.

Die drei Täter werden wie folgt beschrieben: etwa 15 bis 20 Jahre alt, schlank und südliches Aussehen. Einer trug eine schwarze Jacke, einer eine graue und der dritte eine weiße Jacke. Die Jacken hatten alle eine Kapuze. Hinweise nimmt die Polizei unter Tel. (02361) 550 entgegen.

Ubierweg 2 – 46286 Dorsten-Wulfen

Gesund in Dorsten
IHR SANITÄTSHAUS VOR ORT

10 % Rabatt für die,
die eine Eintrittskarte

BSV Wulfen : Hertener Löwen vorlegen
gilt für alle freiverkäuflichen Produkte -- vom 2.10.2012 -15.10.2012